

SedPall

Von der Anxiolyse bis zu tiefer kontinuierlicher Sedierung

Abschlusskonferenz
Montag, den 26.04.2021

15.00 – 15.10	Ankommen und Begrüßung	C. Ostgathe
15.10 – 15.25	Von der Anxiolyse bis zu tiefen kontinuierlichen Sedierung (SedPall): Von der Projektidee bis zu Handlungsempfehlungen	C. Ostgathe
15.25 – 16.35	Methodische Vorgehensweise und Kernergebnisse aus den Teilprojekten.	Teilprojekt 1 S. Kurkowski J. Torres-Cavazos
		Teilprojekt 2 V. Handlke J. Bazata S. Meesters
		Teilprojekt 4 C. Jäger K. Ziegler
		Teilprojekt 3 J. Schildmann A. Kremling
16.35 – 17.05	Pause	
17.05 – 17.25	Sedierung in der Palliativversorgung: Begriffe und Handlungsregeln.	J. Schildmann A. Kremling
17.25 – 18.15	Vorstellung der Handlungsempfehlungen	C. Ostgathe
18.15 – 18.35	Ausblick auf iSedPall	C. Ostgathe
18.35 – 18.45	Verabschiedung, Dank und Ausklang	C. Ostgathe

Wissenschaftliche Vorarbeiten

Support Care Cancer (2016) 22:2627–2628
DOI 10.1007/s00520-016-2712-2

ORIGINAL ARTICLE

The EAPC framework on palliative sedation and clinical practice—a questionnaire-based survey in Germany

Philipp R. Kohn · Carsten Klein · Marie Buckel · Alexander C. Brämshöfer · Christoph Ostgathe · Stephanie Nöl

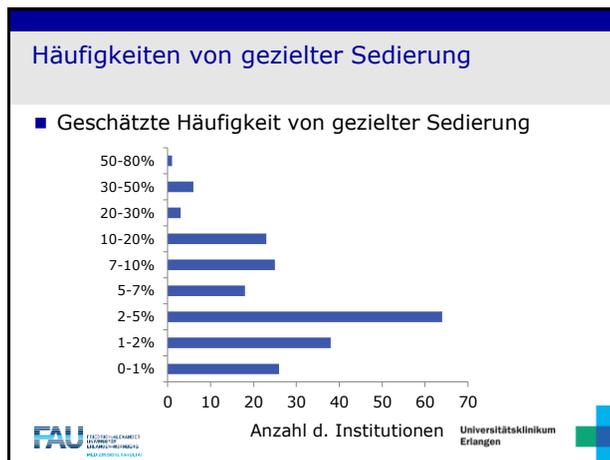
Support Care Cancer (2016) 24:479–487
DOI 10.1007/s00520-015-2889-6

ORIGINAL PAPER

In-service documentation tools and statements on palliative sedation in Germany—do they meet the EAPC framework recommendations? A qualitative document analysis

Stephane Nöl¹ · Marie Buckel¹ · Britta Christmann¹ · Christoph Ostgathe¹ · Carsten Klein¹

■ **Klinische Praxis und Definitionen von Sedierung sind sehr heterogen**



Gezielte Sedierung

intermittierend dyskontinuierlich kontinuierlich

Gezielte Sedierung - Was wird dokumentiert?

	vor Sedierung	während Sedierung	
Indikation	78%	Medikamente, Dosierungen, Applikationswege	84%
Prozess der Entscheidungsfindung	65%	Umgang mit Ernährungs-/ Flüssigkeitsgabe	66%
Bisherige Therapieversuche	54%	Umgang mit anderen Medikamenten/ med. Maßnahmen	62%
Angestrebte Sedierungstiefe	44%	Vitalparameter	50%
Angestrebte Sedierungsdauer	42%	Andere Aspekte (Symptomlast, pflegerische Massnahmen)	8%
Andere Aspekte (Sedierungsmodus, Zustimmung)	7%		

[Klösa PR et al. SuppCareCancer 2014]

Gezielte Sedierung – Was wissen wir?

- Sedierung wird in der Spezialisierten Palliativversorgung in Deutschland durchgeführt
- Die Häufigkeit von Sedierungen schwankt zwischen verschiedenen Einrichtungen erheblich
- Es gibt keine einheitliche Definition
- Die klinische Durchführung (Zeitpunkt, Medikation, Monitoring, etc.) unterscheidet sich erheblich

Ausgangspunkt



Bekanntmachung

Richtlinie zur Förderung von Forschung in der Palliativversorgung - Versorgungsforschung und klinische Studien. Bundesanzeiger vom 10.12.2015

Vom 25. November 2015

1. Anwendungszweck, Rechtsgrundlage

1.1 Anwendungszweck

Schwerkranke und sterbende Menschen benötigen in ihrer letzten Lebensphase die bestmögliche menschliche Zuwendung, Versorgung, Pflege und Betreuung. Das Palliativ- und Hospizgesetz soll erstmals in Deutschland den Zugang aller Menschen zu Leistungen der palliativmedizinischen Versorgung ermöglichen.

Ziele von SedPall

1. Entwicklung einer **konzeptionell und empirisch begründeten Terminologie** zur Unterscheidung verschiedener Formen der Sedierung in der Spezialisierten Palliativversorgung in Deutschland.
2. Ein detaillierter **Überblick und eine Beschreibung der Handlungspraxis der Sedierung in der stationären und ambulanten Spezialisierten Palliativversorgung**.
3. Eine **Tiefenanalyse von Erfahrungen und Sichtweisen von Interessensvertretern**, die von Entscheidungen der Sedierung in der Spezialisierten Palliativversorgung in Deutschland betroffen sind und in diese involviert werden.
4. Eine **systematische Analyse klinisch, ethisch und rechtlich relevanter Aspekte einer guten Handlungspraxis** der Sedierung.
5. **Konzeptionell und empirisch begründete Handlungsempfehlungen** für verschiedene Formen der Sedierung in der stationären und ambulanten Spezialisierten Palliativversorgung als Zusammenfassung der o.g. vier Hauptziele.

SedPall - Teilprojekte



SP1: Coordination of the consortium, palliative care and health research expertise with focus on quantitative assessment and analysis to describe Sed practices of collaborating inpatient and community SPC institutions.



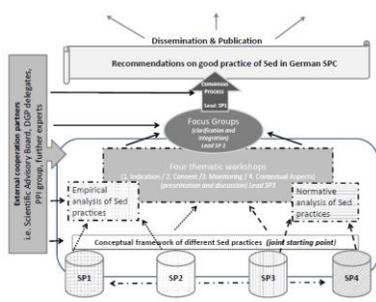
SP2: Palliative care and health research expertise with focus on qualitative analysis to explore stakeholders' experiences and views on Sed in SPC and challenges regarding implementation of good practice of Sed.



SP3: Empirical-ethics methodology to explore normative aspects of Sed in SPC. Analysis of concepts and distinctions used to describe and evaluate Sed practices and development of conceptual framework for Sed practices based on literature review and Delphi.



SP4: Legal expertise with focus on end of life practices to identify legal aspects of Sed in SPC relevant from a German (civil and penal) legislation perspective.



Projektverlauf /-phasen



